



Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift	Große Diesdorfer Straße 228, 39108 Magdeburg	
Telefon	(0391) 73 75 2-0	
Fax	(0391) 73 75 2-15 / (0391) 73 75 2-35	
Internet	www.mbg-sachsen-anhalt.de	
E-Mail	info@mbg-sachsen-anhalt.de	
Gründung	06. Juli 1992	
Beteiligung des Landes seit	26. Januar 1993	
Stammkapital	6.451,2 T€ ¹	
Umfang der Landesbeteiligung	1.024 T€	(15,87 %)
Weitere Gesellschafter	Nord/LB Norddeutsche Landesbank, Hannover	(19,84 %)
	DZ Bank AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt (Main)	(19,84 %)
	Deutsche Bank AG, Frankfurt (Main)	(9,52 %)
	Dresdner Bank AG, Frankfurt (Main)	(9,52 %)
	Commerzbank AG, Frankfurt (Main)	(7,94 %)
	Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG	(12,70 %)
	KDV Kapitalbeteiligungsgesellschaft der Deutschen Versicherungswirtschaft, Berlin	(3,97 %)
	Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau	(0,32 %)
	Industrie- und Handelskammer Magdeburg	(0,32 %)
	Handwerkskammer Halle (Saale)	(0,08 %)
	Handwerkskammer Magdeburg	(0,08 %)

¹ per 31. Dezember 2002: 12.600 TDM
per 18. Juni 2003: Umstellung auf €; Glättungsbetrag = 8.922,29 €

Gegenstand des Unternehmens

Erwerb und/oder Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen der mittelständischen Wirtschaft. Die Gesellschaft verfolgt den Zweck, zur Erhaltung und Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der mittelständischen Wirtschaft durch Verbreiterung der Eigenkapitalgrundlagen beizutragen.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Christian Koeppel (Sprecher) Wolf-Dieter Schwab
Gesellschafterversammlung	Vertreter des Landes Sachsen-Anhalt ist das Ministerium für Wirtschaft und Arbeit.
Aufsichtsrat	Der Aufsichtsrat besteht aus 7 Mitgliedern. In den Aufsichtsrat entsenden: a) die an der Gesellschaft beteiligten Kreditinstitute - 2 Mitglieder die Privat-/Geschäftsbanken, - 1 Mitglied die NORD/LB-Mitteldeutsche Landesbank, - 1 Mitglied die Genossenschafts-Organisation, b) 1 Mitglied das Land Sachsen-Anhalt, c) 1 Mitglied die an der Gesellschaft beteiligte Versicherungswirtschaft, d) 1 Mitglied die an der Gesellschaft beteiligten Wirtschaftsorganisationen/Kammern. Davon: Anzahl der Vertreter des Landes: 1 Anzahl der Vertreterinnen des Landes: 0
Beteiligungsausschuss	Der Beteiligungsausschuss besteht aus 7 Mitgliedern ² und muss dem Erwerb bzw. der Veräußerung von Beteiligungen zustimmen.

² seit 29.08.2007

Ausgewählte Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie weitere Kennzahlen

	31.12.2003	31.12.2004	31.12.2005	31.12.2006	31.12.2007
	T€	T€	T€	T€	T€
Bilanzsumme	69.649	72.241	70.207	73.773	80.691 *)
Anlagevermögen	61.776	63.148	65.463	65.206	67.009
Umlaufvermögen	7.873	9.093	4.744	8.567	13.682
Eigenkapital	7.397	7.447	7.578	9.331	11.811
davon Stammkapital	6.451	6.451	6.451	6.451	6.451
Rückstellungen	61	100	132	228	256
Verbindlichkeiten	62.127	64.671	62.481	64.205	68.621
Erträge aus dem Beteiligungsgeschäft	5.020	5.867	5.821	6.092	7.016
Sonstige betriebliche Erträge	530	701	409	1.303	1.058
Personalaufwand	43	45	45	47	47
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.032	1.690	1.140	1.002	1.096
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	101	90	39	112	251
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere	1.938	1.951	1.786	1.688	1.629
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.644	2.900	2.811	2.785	3.378
Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	862 *)
Steuern vom Einkommen und Ertrag	11	22	356	232	557
Jahresergebnis	37	50	131	1.753	2.480
Zuschüsse des Landes * s. Seite 4)	X ¹⁾	X ²⁾	X ³⁾	X ⁴⁾	X ⁵⁾
Beschäftigte (Anzahl)	2	2	2	2	2
davon:					
Frauen	-	-	-	-	-
Männer	2	2	2	2	2
Auszubildende	-	-	-	-	-
Schwerbehinderte	-	-	-	-	-

*) Incl. bzw. infolge der Verschmelzung der Wagnisbeteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (WBG) mbH auf deren 100%ige Mutter MBG mbH zum 01.01.2007

*) Zuschüsse keine.

X¹) 2003: lediglich bei Ausfallzahlungen von insgesamt: 4.064 T€ Zahlungen des Landes i. R. der Rückgarantie-Erklärung von 1.422 T€ abzügl. Rückflüssen von 34 T€ (zusätzlich Zahlungen des Bundes: 1.829 T€)

X²) 2004: lediglich bei Ausfallzahlungen von insgesamt: 7.687 T€ Zahlungen des Landes i. R. der Rückgarantie-Erklärung von 2.690 T€ abzügl. Rückflüssen von 36 T€ (zusätzlich Zahlungen des Bundes: 3.459 T€)

X³) 2005: lediglich bei Ausfallzahlungen von insgesamt: 12.726 T€ Zahlungen des Landes i. R. der Rückgarantie-Erklärung von 4.454 T€ abzügl. Rückflüssen von 67 T€ (zusätzl. Zahlungen des Bundes: 5.727 T€)

X⁴) 2006: lediglich bei Ausfallzahlungen von insgesamt: 2.809 T€ Zahlungen des Landes i. R. der Rückgarantie-Erklärung von 983 T€ abzügl. Rückflüssen von 96 T€ (zusätzl. Zahlungen des Bundes: 1.264 T€)

X⁵) 2007: lediglich bei Ausfallzahlungen von insgesamt: 1.906 T€ Zahlungen des Landes i. R. der Rückgarantie-Erklärung von 667 T€ abzügl. Rückflüssen von 204 T€ (zusätzl. Zahlungen des Bundes: 858 T€)

Bericht über die Geschäftstätigkeit in 2007/2008 und Ausblick

Geschäftsverlauf 2007

Das Beteiligungsgeschäft hat sich seit der Gründung der Gesellschaft in 1992 positiv entwickelt und gefestigt. Die Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH hat sich am Markt wie in den Vorjahren weiterhin gut etabliert. Mit der Verschmelzung der WBG mbH auf die MBG mbH zum 01.01.2007 übernahm die MBG mbH die verbleibenden Konsolidierungsbeteiligungen der WBG mbH. Konsolidierungsbeteiligungen wurden wie bereits in den Vorjahren keine ausgereicht, da das Konsolidierungsprogramm IMPULS 2000 zum 30. Juni 2000 ausgelaufen ist und damit der MBG mbH in den Folgejahren ausschließlich die Bestandsverwaltung obliegt.

Der Bestand an Konsolidierungsbeteiligungen sank im Vergleich zum Vorjahr von 17 Beteiligungen mit einem Beteiligungsvolumen von EUR 10,4 Mio. auf 11 Beteiligungen mit einem Beteiligungsvolumen von EUR 8,1 Mio. Im Geschäftsjahr 2007 wurden durch die MBG mbH 13 Beteiligungen (im Vorjahr 13) mit einem Beteiligungsvolumen von EUR 6,4 Mio. (Vorjahr EUR 7,9 Mio.) positiv entschieden. Seit Bestehen der MBG mbH sind 457 Beteiligungen mit EUR 208,1 Mio. zugesagt worden (inklusive 125 Beteiligungen mit EUR 57,2 Mio. der ehemaligen WBG mbH). Zum Jahresende 2007 sind 150 zugesagte Beteiligungen mit einem Volumen von EUR 79,2 Mio. (Vorjahr EUR 84,6 Mio.) einschließlich der vorgenannten Konsolidierungsbeteiligungen im Bestand der MBG.

Im Geschäftsjahr 2007 mussten 10 Ausfälle mit einer genehmigten Beteiligungssumme in Höhe von EUR 3,5 Mio. verzeichnet werden, die jedoch über Garantien der Bürgschaftsbank Sachsen-Anhalt GmbH (BB) in Höhe von EUR 2,8 Mio. abgedeckt waren.

Das gezeichnete Kapital beträgt zum Bilanzstichtag EUR 6,5 Mio. Nach Berücksichtigung der Gewinnrücklage und des Jahresüberschusses ergibt sich ein Eigenkapital in Höhe von EUR 11,8 Mio. (Vorjahr EUR 10,2 Mio.). Das Eigenobligo aus dem Beteiligungsbestand ist im Geschäftsjahr von EUR 13,6

Mio. um 7,4 % auf EUR 12,6 Mio. gesunken. Die aus Eigenkapital, Pauschal- und Einzelwertberichtigungen bestehenden Deckungsmittel stiegen von EUR 12,6 Mio. um 23 % auf EUR 15,5 Mio. Für die Beteiligungen der ehemaligen WBG mbH besteht kein Eigenrisiko. - Über das ganze Geschäftsjahr hinweg wurden (wie auch im Vorjahr) ausreichend hohe, die benötigte Liquidität stets gut sichernde, kurzfristig verfügbare Bankguthaben unterhalten.

Bestimmend für die Ertragslage und den Jahresüberschuss von TEUR 2.480 (Vorjahr TEUR 1.855) waren folgende Faktoren: Die Erträge aus dem Beteiligungsgeschäft (Bearbeitungs-, Änderungs-, Fest- und gewinnabhängige Entgelte sowie Agien) waren mit insgesamt TEUR 7.016 um TEUR 144 höher als im Vorjahr (TEUR 6.872). Sanken die Festentgelte bei den Konsolidierungsbeteiligungen durch Abnahme des Bestandes um TEUR 140, so stiegen im Gegensatz dazu bei den anderen Beteiligungen die Festentgelte um TEUR 110. Die Agien stiegen durch vorzeitige Rückzahlungen im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 99. Bei den gewinnabhängigen Entgelten war vor allem durch die guten Jahresergebnisse bei den Beteiligungsnehmern der verbliebenen Konsolidierungsbeteiligungen ein Anstieg um TEUR 79 zu verzeichnen. - Die Zinserträge (TEUR 251 nach TEUR 133 in 2006) nahmen um TEUR 118 zu. Dabei wurde von den steigenden Zinsen sowie dem Anstieg der Guthaben bei Kreditinstituten um TEUR 2.535 profitiert. - Die sonstigen betrieblichen Erträge (TEUR 1.058 nach TEUR 1.354 in 2006) sanken um TEUR 296. - Durch Komplett- und Ratenrückzahlungen von gefährdeten Beteiligungen kam es zu Auflösungen von Wertberichtigungen. Ebenso stiegen die Regresserlöse im Jahr 2007 um TEUR 37. - Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (TEUR 1.096 nach TEUR 1.235 in 2006) resultieren im Wesentlichen aus dem Geschäftsbesorgungsvertrag mit der BB sowie aus den Zuführungen zu Einzelwertberichtigungen auf Forderungen. Durch die Verschmelzung der WBG mbH auf die MBG mbH wurde der Effekt der Kostensenkung erreicht und die Aufwendungen aus dem Geschäftsbesorgungsvertrag sanken gegenüber dem Vorjahr um TEUR 141. Darüber hinaus ergab sich aus der Verschmelzung ein einmaliger, außerordentlicher Ertrag in Höhe von TEUR 862. - Die Zuführungen zu den Einzelwertberichtigungen auf Forderungen blieben im Wesentlichen unverändert. - Die Zinsaufwendungen aus der Refinanzierung der Beteiligungen lagen im Berichtsjahr geringfügig unter dem Vorjahresniveau (TEUR 3.378 nach TEUR 3.381 in 2006).

Geschäftsverlauf 2008

Infolge der seit 01.07.2007 bestehenden Einschränkungen des Geschäfts durch die EU - seither werden Beteiligungen als intransparente Maßnahmen angesehen mit der Folge, dass die unter „deminimis“ zu übernehmenden Garantien durch die BB mit einem Beihilfewert von 100% angerechnet werden und somit lediglich noch „Kleinstbeteiligungen“ möglich sind – kam es bisher lediglich zu 4 Beteiligungen mit einem Volumen von zus. EUR 0,8 Mio.

Ausblick

Für die nächsten zwei Jahre erwartet die MBG mbH in 2008 ein geringeres Wirtschaftswachstum als im Vorjahr, das sich im Folgejahr marginal wieder verbessern könnte: In 2008 ist von einem Zuwachs

des Bruttoinlandsprodukts in Höhe von 1,8 %, in 2009 von 2,0 % auszugehen. Die Inflationsrate dürfte auf 2,1 % in 2008 bzw. 2,0 % in 2009 leicht linear fallend zurückgehen.

Ertragsseitig geht die MBG mbH in den nächsten beiden Jahren von leicht sinkenden Erträgen aus dem Beteiligungsgeschäft aus. Vor dem Hintergrund von BASEL II, insbesondere der in Sachsen-Anhalt nachhaltig einzufordernden Stärkung und Ergänzung von Eigenkapital, erwartet die MBG mbH eine gleichbleibend verhaltene Nachfrage der mittelständischen Unternehmen nach Beteiligungskapital zur Verbesserung ihrer Eigenkapitalsituation. Belastend für die Fördertätigkeit wirken sich die seit Mitte 2007 geänderten Beihilferichtlinien der Europäischen Union aus, die im Übrigen auch in Zukunft weiteren Veränderungen unterliegen könnten. Die MBG mbH erwartet hierdurch durchaus erhebliche Beeinträchtigungen, die zu weiteren Rückgängen im Neugeschäft führen dürften. Sofern - wie angestrebt - die EU-Restriktionen zum Jahresende eine Lockerung erfahren sollten, sollte ein MBG mbH-Geschäft im Umfang der Vorjahre wieder möglich sein.

Grundsätzlich ist der Bedarf an Beteiligungskapital zur Finanzierung von wirtschaftlich sinnvollen Investitionen im Rahmen des Aufbaues einer mittelständischen Wirtschaft in Sachsen-Anhalt generell durchaus nach wie vor gegeben. Durch eine gesunde Kapitalausstattung sind wir ein leistungsfähiges und erfolgversprechendes Förderinstitut, eingebunden in die Mittelstandsförderung des Landes Sachsen-Anhalt durch den Verbund mit der BB.

Die MBG mbH ist zuversichtlich, auch in den nächsten beiden Jahren - und darüber hinaus - bei Stabilisierung ihres Geschäftsvolumens gute Chancen zu haben, ein positives Ergebnis erzielen zu können und ihrem Förderauftrag voll gerecht zu werden.